

**BEST-PRACTICE-PROJEKT**  
Zukunftsprozess 2018

<p><b>Projektname</b></p>	<p><b>Willkommenssonntag</b></p>
<p><b>Kurzbeschreibung</b> (max. 250 Zeichen)</p>	<p>· Angebot für alle, die sich in der Pfarre schon beheimatet fühlen, aber auch besonders für Menschen, die noch keinen Platz gefunden haben.</p> <p>Möchten ein Ort der Gemeinschaft sein und Räume der Begegnung schaffen</p> <p>Dieses Angebot soll ermutigen neue Kontakte zu knüpfen oder bestehende zu vertiefen oder zu erneuern.</p> <p>Es sollen alle „Zugezogenen“, alle, die wieder mit Kirche in Verbindung kommen wollen, oder auch Menschen aus dem Bekanntenkreis der Gottesdienstmitfeiernden einladend angesprochen werden</p>
<p><b>Kontaktperson</b></p> <p>Funktion: (Insitution/Pfarre)</p> <p>Adresse</p> <p>Email</p> <p>Telefon</p>	<p><b>Biechl Elisabeth</b> <b>(Gidi Außerhofer, Pfr.)</b></p> <hr/> <p><b>Pfarrgemeinderatsobfrau</b></p> <hr/> <p><b>5411 Oberalm, Pröllhofstraße</b></p> <hr/> <p><a href="mailto:elisabeth.biechl@hyposalzburg.at">elisabeth.biechl@hyposalzburg.at</a> <a href="mailto:pfarrer.oberalm@pfarre.kirchen.net">pfarrer.oberalm@pfarre.kirchen.net</a></p> <hr/> <p><b>Mobil: +43 676 8246 5500</b> <b>0043676 8746 5411</b></p>
	<p>Das Angebot des Willkommenssonntags ist die</p>

# BEST-PRACTICE-PROJEKT

Zukunftsprozess 2018

<p><b>Projektbeschreibung</b> (inhaltliche Aspekte, Ablauf, Hintergrund ...)</p>	<p>Möglichkeit</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Verschiedene Gruppen bewusst in der Pfarre willkommen zu heißen (Zugezogene, Flüchtlinge, junge Familien, Mitchristen der anderen Pfarre im Pfarrverband....);</li><li>• diese in der Pfarre zu vernetzen; und zu vermitteln,</li><li>• dass Christengemeinden offene Gemeinschaften – und darin auch alle wichtig - sind.</li></ul> <p>Eine willkommene Gelegenheit ist dabei, dass Menschen sich untereinander kennenlernen können, Kontakte vertiefen und auch verschiedene Generationen aufeinander zugehen.</p> <p>Am Willkommenssonntag werden vor dem Gottesdienst die Besucherinnen und Besucher durch die Pfarrgemeinderatsobfrau und den Pfarrer an der Kirchentür per Handschlag begrüßt.</p> <p>Das Willkommensein kommt sowohl in den Texten und Gedanken des Gottesdienstes als auch beim anschließenden „gemütlichen Teil“ bei der Agape (im Pfarrsaal oder vor dem Pfarrsaal – je nach Witterung) zum Ausdruck.</p> <p>Durch die Stehtische besteht die Möglichkeit mit vielen Menschen ins Gespräch zu kommen.</p> <p>Die PfarrgemeinderätInnen sehen dabei ihre Aufgabe mit möglichst vielen in Kontakt zu treten.</p> <p>Themat. Focus: 2014: Einladung besonders an alle, die in unserer Gemeinde neuzugezogen sind 2015: Einladung besonders an alle Familien, in den in den letzten Jahren Kinder getauft wurden</p>
--	---

# BEST-PRACTICE-PROJEKT

Zukunftsprozess 2018

	<p>2016: Einladung besonders unter der Thematik „Heimat finden“, willkommen sein als Fremder (Flüchtlingsproblematik) und auch als eine/r, der in der Kirche wieder „andocken“ will</p> <p>2017: Einladung an alle in den verschiedenen Ortsteilen zur Begegnung miteinander</p> <p>2018: Einladung an die „Schwestergemeinde“ Puch – in unserem Pfarrverband.</p> <p>Warum sehen wir es als wichtig und richtungweisend?</p> <p>Wir möchten damit das Kirchenbild vom „geschwisterlichen Volk Gottes“ leben, die für die communio der Kirche wichtige „Beziehungskultur“ pflegen und einfach einladend (auch als Eigenverantwortung) Kirche leben – wie es im Evangelium heißt: „Kommt und seht“</p>